

# Forsthaus Huck

Forsthaus Huck bei Alpen a. Niederrhein



**Das Gebäude** an der heutigen Rheinberger Str. 25 wurde 1850 errichtet. Es ist das Dienstgebäude des Forstbetriebsbezirks Leucht, der bis 1972 Revierförsterei genannt wurde. Der Bezirk Leucht entstand 1972 durch Zusammenlegung der Reviere Baerlag und Bönninghardt. Erst seit 1977 residiert im Forsthaus Huck der für die Leucht



Weitere Informationen  
und Quellenangaben  
siehe QR-Code.



Quelle aus Luftbild ALPEN, Waldparke mit Forsthaus

zuständige Forstbetriebsbeamte, der vorher in einem Gebäude an der Weseler Str. auf der Bönninghardt untergebracht war.

**Vor 1977** wurde das Gebäude als Hilfsförsterstelle genutzt oder war zeitweise auch fremdvermietet.

**Der Forstbezirk Leucht** gehörte bis zur Umorganisation der Forstverwaltung im Jahre 1995 zum Staatlichen Forstamt Xanten, danach bis 2007 zum Staatlichen Forstamt Wesel und seitdem zum Regionalforstamt Niederrhein in Wesel. Erster Forstbediensteter war Dietrich Fleischer von 1842 bis 1870.

**Seit der Erstnutzung** als Domizil der Förster im Jahre 1977 wohnten hier folgende Förster:

**1977 - 2007** Walter Matenaar  
**2008 - 2016** Christian Pfeifer  
**2017 - 2021** Christopher Koch  
**seit 1.9.2021** Christoph Erkens



Dietrich Fleischer



Das Forsthaus um 1960

Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (IGAK)“